



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

VII. Markgraf Ludwig kauft von Dieterich von Kerkow das Schloß Boitzenburg und seine sonstigen Besitzungen in der Uckermark und weist ihm den Kaufpreis auf Golzow event. auf Kammer und Sandow an, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

gutem willen daz holtz, daz da heizet Clapeduk*) vnd die stete zv der Goltzowe mit allem rechte, also sie daz hüten vnd den Zol daselbs vnd beide müle, die dar zv horent, vnd daz vorwerk mit allen eckern, mit dem wingarten vnd mit den wifen, also si das haden mit allem rechte. Dez haben wir in vnd iren rechten erben wider gelazen und gelihin zv rechtem Lehen mit gesampniter hant die bete, alle phenning vnd kornes, vnd wa sie vz vallet, in dem dorfen berge und Poffin**), in welchin dingen wi die bete da habin, vnd habin in vnd iren rechten erben daz zu lazen vnd gelichen mit sampniter hant zv rechten len daz dorf zv Blifindorp mit höchstem vnd fidestem richte, mit dem kirchlehen, mit allir bete, mit holtze, mit grafe, mit weide, mit allem nutz vnd frucht vnd mit allem dem recht, also wir daz heden. In disen drien dorfen lazen wir den vorgnanten von Rochowe vir vnd virzig flucke geldes; wer in den dorfen mer, daz sulen si vns wider keren, wer aber dar minder, daz sule wir in anderweide vorguden. Dez sint gezüg der edele man Graue herman von Henninberg, her Jan von Buch, her heinrich von Yfoltzried, her Johan von Helbe, Herman von wolko, heinrich von Kröchern, Dieterich von Zikow, ritter, Beringer hele vnd ander frume lüte.

Nach dem Copialbuche der Advocatia Brandenburgensis Nr. VII. Mangelhaft abgedruckt in Gerf. Cod. II, 536.

*) Nach einer andern Copie No. 10 desselben Copialbuches: dat holt dat dar heitet Clapedunk.

**) Nach der zweiten Copie: berghe vnd Pessin.

VII. Markgraf Ludwig kauft von Dieterich von Kerkow das Schloß Boitzenburg und seine sonstigen Besitzungen in der Ufermark und weist ihm den Kaufpreis auf Goltzow event. auf Kammer und Sandow an, am 14. Februar 1337.

We Ludewig etc., bekennen an dsesem brife, dat wi mit rade vnd volbort vnser truwen ragghenen alkoft hebben, rechtliken vnd redelichken, vnser truwen dinstmanne Tyderike van kirkow den dretendel des huses to boycenneborch, de sin was, mit aller nut vnd vrucht, di da to horet, an watere, holte, ackere, weyde, wische, wonnen vnd vnwonnen, molne, toln, richte vnd manscap vnd darbouen den dridden del al fines erues, dat by boycenneborch licht in der vkere, dat hus vnd wat dar to hort. Dit erue vnd wat dar to horet, geistlick oder wertlick, scal man werdeghe vnd vp eine summe geldes bringen, di summe scole we dem seluen Tydericke van kirkowe vnd her'ian von Buch mit em bewisen an dat hus to der Goltzowe und dat dar to hort. Is denne di summe hogher, wenne di Goltzowe vnd dat dar to hort, dat ouerghe scole wi en bewisen an der stadt vnd hus to Sandowe vnd an dem huse to der kamere vnd wat to en beiden gehort, der reide pandes stan drehundert marg Brandenb. siluers, de drehundert marg siluers scal Tydecke vnd her Jan vorbenumet vtgheuen vnd an densiluen Sloten vnd an erer tobehoreghe hebben to samder hant mit all eren nutten und vruchten, also si die Goltzowe vnd wat dar to hort van vs hebben. Des hebbe we vorgesprokene Tyderike vnd Hern'ian beleghe mit samder hant mit den Sloten Goltzowe vnd wat dar to hort vnd bi namen mit den drehundert margken, dar se Sandowe vnd kamere vor lofet, mit sulchen vnderfcheide, dat we vnse erfnamen oder nacomen di siluen Slote mitenander mit oren tobehoreghe oder en befunder mit

finer tobehoreghe weder copen mogen, wanne wi willen von en oder van eren eruen, die Goltzowe mit eren togehorden vm virhundert marg siluers, Sandowe und Kamere met oren togehorn vm fiuen hundert marg vnd vm driehundert marg, da sie et vm gelofet hebben. Wer ok, dat Tyderike huse vnd gut beter were, den dy Eylif hundert marg, dat scole wi em vorguten nach tweier finer vrunde vnd nach tweier vnser mann rade. We seullen ok vnd willen em also vel manscap to desen vesten bewisen, als vil als he vs to dem deil des huses to boycenneborch gelaten heft, vnd scolten de manscap he vnd her ian van Buch vorbenumet ewleghe beholde. Vnfen wederecop scole we on cundeghen binnen den heiligen dagen to wynachten vnd de bereidungen don in den nehesten heiligen daghen dar na to pafchen to Brandenborch in der stat vnd velichen to Jericho vp dat hus. Storue Dyderik van kirkowe an len erue, so scole we dat gelt betalen hern iane von Buch vnd hern Richarde van der Dame to den siluen tyden in den seluen steden. Ok scon di slot vns open sin, wedder alremalke vnd we mugen vnfen houetmann vnd lude darin setten, wenne vs des not is, vnd scon se noch ere lude an nichte vorunrechten, da sta we vore. Verloren se ore vestenen, di wile se an vnsem dinst weyren, so scole we se weder vorgodhen, also twen vser mannen vnd twen orer vrunde lik dunchet. Worden ok di seluen flote on afgewonnen buten vfen denste, so scole wi en behulpen sin, als lange, wenne dat en ere vesten wedder werden. Tuge sint greue Herman von Hennenberg, Dyppoldus Guzze, bruder geuehart van Bortuelt, Hele marscalk, Bombrecht schenke, io. Hufener, Dyderik Zykowe etc. Anno domini M^o. CCC^o. tricesimo septimo, quinta feria ante Carnis briuium.

Aus einem Copialbuche des Gesh. Staatsarchives. Mit einer Lücke in Gercken's Cod. II, 544.

VIII. Thomas und Nicolaus, Gebrüder, genannt Krull, bekunden, daß ihnen der Erzbischof zu Magdeburg das Haus Stülpe mit vier dazu gehörigen Dörfern unterpfändlich verliehen habe, am 2. Dezember 1342.

Wie Thyme vnd Nyckel gebrudere, genant Krulle, bekennen vnd bezugen vffenlichen in deseme yeynwertigen briene, daz vnse erfamme herre, herre Otto, Ercebischof des heiligen goteshuses tzu Meydeburch, vns vnd vnfen rechten len erben hat gelegen czu rechteme lene sin hus tzu der Stulpe met alleme rechte, daz da czu gehoret, vnde bynamen mit disen dorfen, die hyrnach geseueu sten, Walingestorf, Rysdorf, Smylkendorf vnde Walterstorf. Ouch so habe wie vorgeuante Thyme vnde nykel vnseme vorgeuante herren vnde synen nachkomelighen des wilkor gegeben, daz sie daz vorgeuante hus mit alle deme gute vnde dorfern, alle hir vor geseueu stet, moghen weder köffen vor Vunftehalb hundert schock grosschen. Ouch schal vnse herre oder sine nachkomelinge vns dit gelt betzalen tzu Juterbok vnde scal vns datz gelt geleyten tzu der dame oder tzu Wytttenberch, in der tzwier stede eyn, wor wie wollen. Wer ouch daz vnseme herren oder sinen nachkomelighen icht ghutes anstorbe in den vorgeuante dorfen, diewile wie daz vorgeuante hus hatten, daz fulde wie haben also langhe, daz sie vns geben die vorgeuante penninghe. Were ouch daz wie vorgeuante ich gutes kauften in den vorgeuante dorfern, daz fulde an vnfen vorgeuante herren oder an sinen nachkomelighen sten, ob sie daz gut koufen wolden oder ob sie es vns wolden lazen. Ouch sal daz